

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0790/2013
Amt/Aktenzeichen Dezernat II/20 - Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport	Datum 15.05.2013	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2. i. V . m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 28.05.2013			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Kenntnisnahme	04.06.2013	Ö

Betreff: Finanzcontrolling 2013 Auszug aus dem Finanzcontrollingbericht zum Stichtag 30.04.2013 über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes mit Prognosewerten zum 31.12.2013
Mainz, Mai 2013 Stadtverwaltung
Günter Beck Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Auszug aus dem Finanzcontrollingbericht zum 30.04.2013 über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes mit Prognose zum 31.12.2013 in der Stadtverwaltung Mainz wird zur Kenntnis genommen.

Hinweis:

Bei den dargestellten Finanzdaten handelt es sich gemäß der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen vom 28.08.2012 um einen Auszug in abgespeckter und kompakter Form aus dem Finanzcontrollingbericht zum 30.04.2013.

Der Focus dieser kompakteren Darstellung zielt neben der Prognose hinsichtlich der Gesamtergebnisdarstellung nur auf diejenigen Ämter ab bei denen die Ampel hinsichtlich des Jahresergebnisses (Zeile 32) rot zeigt.

Die Ampel zeigt rot, wenn der prognostizierte Zuschussbedarf den Planwert von mehr als 10% übersteigt, oder bei einer Abweichung von über 100.000 €.

Der vollständige Finanzcontrollingbericht steht unter <http://www.mainz.de> beim Dezernat II, sowie im Intranet der Stadt Mainz beim Amt 20 zur Ansicht und als Download zur Verfügung.

Der Finanzcontrollingbericht dient der Darstellung über die durch den Haushaltsplan vorgegebene, prognostizierte Zielerreichung der Haushaltsausführung und die hier zu erwartenden Abweichungen zu den einzelnen Haushaltsansätzen als finanzielle Ermächtigung für den Handlungsrahmen der Verwaltung im laufenden Haushaltsjahr 2013.

Bei den angeführten Prognosewerten zum 31.12. handelt es sich um die Prognose der Verwaltung zum 30.04. mit welchen Ergebnissen zum Ende des Haushaltsjahres gerechnet wird. Diese beruht auf allen in den Ämtern derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren wie z.B. die Steuerschätzung behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können besteht daher die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Ergebnisse bis zum Jahresende von den Prognosen abweichen können.

Anmerkung: Die voraussichtlichen Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds sind nicht berücksichtigt.

Das vorläufige Haushaltsergebnis 2013 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Ergebnishaushaltes 2013

Prognose zum 31.12.2013

lfd. Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- u. Aufwandsarten (gem. § 2 Abs.1 GemHVO)	Haushalts-ansatz	(Finanzcontrolling) Plan-Budget einschl. apl/üpl, Reste, Deck. Erm.a.VJ, u.ä.	Prognosewert zum 31.12.2013	Prognostizierte Abweichung zum Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	283.104.504	283.104.504	284.724.281	1.619.777
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	80.241.656	80.241.656	80.002.732	-238.924
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	62.442.001	62.442.001	64.834.393	2.392.392
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.238.057	18.238.057	18.154.422	-83.635
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.403.796	7.403.796	7.957.213	553.417
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.645.878	15.645.878	15.801.581	155.703
9	+ Sonstige laufende Erträge	23.216.995	23.216.995	22.120.590	-1.096.405
10	Summe der laufenden Erträge	490.292.887	490.292.887	493.595.212	3.302.325
11	- Personalaufwendungen	142.090.930	142.090.930	139.479.966	-2.610.964
12	- Versorgungsaufwendungen	8.453.426	8.453.426	8.379.235	-74.191
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.438.558	39.670.443	39.225.188	-445.255
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	26.724.298	26.554.808	34.707.593	8.152.785
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	97.170.309	97.179.499	96.005.145	-1.174.354
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	179.044.141	179.248.403	183.478.176	4.229.773
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	25.874.739	26.491.969	26.957.460	465.491
19	= Summe der laufenden Aufwendungen	515.796.402	519.689.478	528.232.763	8.543.285
20	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-25.503.515	-29.396.591	-34.637.551	-5.240.960
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.131.798	9.131.798	8.756.427	-375.371
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	38.265.000	38.265.000	28.641.310	-9.623.690
23	Finanzergebnis	-29.133.202	-29.133.202	-19.884.883	9.248.319
24	Ordentliches Ergebnis	-54.636.717	-58.529.793	-54.522.434	4.007.359
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0		0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0
27	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-54.636.717	-58.529.793	-54.522.434	4.007.359

Prognosen im Einzelnen

Der dargestellte Prognosewert kann naturgemäß noch keine genaue Aussage zum Jahresergebnis 2013 machen. Aufgrund der vorliegenden Finanzdaten können jedoch trendmäßige Entwicklungen der größeren Haushaltspositionen wiedergegeben werden, so sie zum aktuellen Zeitpunkt bereits ersichtlich sind.

Insbesondere:

Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben +1.619.777 EUR

Zum Berichts- und Prognosezeitpunkt sind bei den Steuern und ähnlichen Abgaben bis auf den Gemeindeanteil für Einkommen- und Umsatzsteuer keine signifikanten Ergebnisabweichungen zum Planansatz erkennbar. Gemäß Steuerschätzung (Mai 2013) ist bis zum Jahresende mit Mehreinnahmen i.H.v. ca.1,6 Mio. € zu rechnen. Aus heutiger Sicht ist noch nicht beurteilbar, wie sich die Gewerbesteuer weiterentwickeln wird. Dies hängt bezüglich der Vorauszahlungen für das Jahr 2013 von der Einschätzung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Betriebe ab.

Zeile 2: Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge -238.924 EUR

Zum Berichts- und Prognosezeitpunkt sind bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen keine signifikanten Ergebnisabweichungen zum Planansatz erkennbar.

Mindereinnahmen ergeben sich jedoch im Schulbereich bei den Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land.

Zum einen wird die Zuweisung für die Schülerbeförderung zunächst 164.844 € niedriger ausfallen als im Planansatz veranschlagt. Da die Berechnungen des Landes für das Haushaltsjahr 2013 noch nicht erfolgt sind, wird vorerst nur in Höhe des festgesetzten Betrages 2012 ausgezahlt. Zum anderen werden verlässliche Prognosen über die Zuweisung für die Schulbuchausleihe 2013/14 erst im dritten Quartal 2013 möglich sein.

Zeile 3: Erträge der sozialen Sicherung + 2.392.392 EUR

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsplanansatz resultieren aus einer höheren Kostenbeteiligung und Kostenerstattung gem. SGB XII vom Land.

Zeile 4: Öffentlich –rechtliche Leistungsentgelte**- 83.635 EUR**

Zum Berichts- und Prognosezeitpunkt sind bei den öffentlich– rechtlichen Leistungsentgelten keine signifikanten Ergebnisabweichungen zum Planansatz erkennbar. Die prognostizierten Mindereinnahmen gegenüber den Haushaltsplanansätzen resultieren überwiegend aus der Verlagerung des klassischen Unterrichts im Amt 44 (PCK) an Schulen (Kooperation). Die Mindereinnahmen werden durch Mehreinnahmen bei Kostenerstattungen und Zuwendungen (Zeile 6) gedeckt.

Die Vereinnahmung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beim Amt 61 läuft größtenteils über ein Schnittstellenprogramm. Dort sind aktuell erst alle Einnahmen bis zum 01.02.2013 berücksichtigt. Eine genaue Prognose kann hier noch nicht abgegeben werden.

Zeile 9: Sonstige laufende Erträge**- 1.096.405 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mindereinnahmen gegenüber den Haushaltsplanansätzen resultieren u.a. aus:

ALLGFIN

Mindereinnahmen hinsichtlich der Konzessionsabgaben i.H.v. ca. 700.000 EUR. Der Haushaltsplanansatz 2013 basiert auf den monatlichen Vorauszahlungen 2012 für die Konzessionsabgaben Wasser, Strom und Gas, ÖPNV, sowie der Konzessionsabgabe Wasser der WVR, welche sich im Jahr 2013 geändert haben.

Amt 31

Die Mindererträge i.H.v. ca. 400.000 € sind zurückzuführen auf:

a) Bereich Geschwindigkeitsüberwachung

Die Inbetriebnahme der fahrzeugunabhängigen Messanlage wird voraussichtlich zum 01.07.2013 möglich sein, sodass sich die geplanten Einnahmen in Höhe von 200.000 € entsprechend um die Hälfte auf ca. 100.000 € reduzieren werden. Derzeit ergeben sich Mindereinnahmen von etwa 257.000 € aufgrund gesunkener Fallzahlen wegen vermehrt angepasster Geschwindigkeit, besonders hohem Krankenstand, ungünstigen Witterung aufgrund des langen Winters sowie mehrtägiger Ausfälle der Messtechnik sowie der Fahrzeuge.

b) Bereich ruhender Verkehr

Mindereinnahmen i.H.v. ca. 123.000 € wegen 3 nicht besetzter Stellen, exorbitant hohem Krankenstand (Grippewelle), ungünstiger Witterung aufgrund des langen Winters und wegen der noch geltenden großzügigen Kulanzregelung im Bereich der Umweltzone.

Zeile 11: Personalaufwendungen**-2.610.964 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen sind zurückzuführen auf eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern durch

teilweise verzögerte Stellenbesetzungen bei ausscheidenden Mitarbeitern und temporären Nichtbesetzungen von Stellen.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **-445.255 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen sind zurückzuführen auf eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern hinsichtlich der Haushaltssperre.

Zeile 14: Abschreibungen **+ 8.854.740 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehraufwendungen resultieren aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 und der damit verbundenen Eröffnungsbilanzkorrektur.

Dies hat zur Folge, dass die tatsächlichen Abschreibungswerte gegenüber den Planansätzen in allen Haushaltsjahren ab dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2014 bei fast allen Teilhaushalten von den Planansätzen teilweise erheblich abweichen. Eine Anpassung der Planansätze kann frühestens mit der Haushaltsplanung 2015 oder mit einem Nachtragshaushalt erfolgen.

Die erhöhten AFA-Werte sind zurückzuführen auf:

- Wertberichtigungen hinsichtlich Nachaktivierungen von fehlenden Gebäuden und Außenanlagen.
- Neubewertungen von Gebäuden mit Sanierungstau. Korrekturen der Nutzungsdauer (insb. Grünanlagen von 50 Jahren auf 15 Jahre).
- Anpassung des Infrastrukturvermögens und Nachaktivierung falsch zugrunde gelegter Anschaffungskosten.
- Abschreibungskorrekturen hinsichtlich des Zeitpunkts der Fertigstellung (z.B. jüdische Synagoge).

Zeile 16: Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen **- 1.174.354 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen sind zurückzuführen auf eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern hinsichtlich der Haushaltssperre.

Zeile 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung **+ 4.229.773 EUR**

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus:

Amt 50

Die Mehraufwendungen resultieren im wesentlichen aus Fallzahlsteigerungen zum Beispiel bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, bei Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie bei der Schülerbeförderung. Hinzu

kommen kostenintensive Einzelfälle und gestiegener Leistungsumfang bei den Integrationshelfern.

Amt 40

Die prognostizierten Aufwendungen i.H.v. ca. 200.000 € begründen sich durch das Bildungs- und Teilhabepaket.

Zeile 18 Sonstige laufende Aufwendungen

+ 465.491 EUR

Bei dieser Position ergeben sich aufgrund einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern hinsichtlich der Haushaltssperre Minderaufwendungen. Gleichzeitig wurden unter dieser Position Wertberichtigungen von Forderungen i.H.v. 955.727 € prognostiziert, für die es keinen Haushaltsansatz aufgrund erstmaliger Realisierung und fehlender Erfahrungswerte gibt. Die Wertberichtigungen auf Forderungen ergeben sich überwiegend aus Insolvenzverfahren u.ä.

Zeile 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen - 9.623.690 EUR

Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen resultieren überwiegend aus dem zurzeit niedrigen Zinsniveau und deutlich geringerem Aufwand durch aktives Steuern des Portfolios.

Zusammenfassendes Ergebnis

Insgesamt zeigt sich zum Berichtszeitpunkt 30.04.2013 aufgrund einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern eine tendenzielle Entlastung in der Entwicklung des Ergebnishaushaltes/-rechnung, die jedoch teilweise dafür verwendet werden müssen, um anderweitige Mehraufwendungen aufzufangen.

Auch in der Entwicklung der Liquiditätsslage sind Verbesserungen erkennbar, die unter anderem bereits dazu geführt haben, dass vormals beabsichtigte Kreditaufnahmen gar nicht oder aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich werden.

In der Gesamtschau könnte sich demnach eine Ergebnisverbesserung abzeichnen, die zu einer Reduzierung des Haushaltsplandefizits von ca. 4 Mio. EUR führen würde.